

Sozialcourage

Regionalbeilage 3 | 2011




Liebe Leserinnen und Leser,

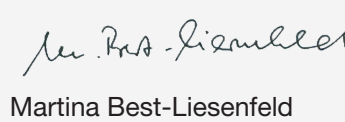
„Langzeitarbeitslose wollen Arbeit!“ Mit dieser nachdrücklichen Feststellung hat die Caritas bundesweit am 1. Juni 2011 im Rahmen eines Aktionstages gegen die vom Bundeskabinett vor kurzem beschlossene „Instrumentenreform“ der Eingliederungshilfe in den Arbeitsmarkt protestiert. Man verschärft mit dieser Reform die Voraussetzungen für öffentlich geförderte Beschäftigung so sehr, dass Langzeitarbeitslose künftig kaum noch Aussicht auf soziale Teilhabe durch Arbeit haben. Vor allem soll als zusätzliches Kriterium eingeführt werden, dass die Beschäftigung „wettbewerbsneutral“ sein muss und nicht wie bisher schon nur „zusätzlich und im öffentlichen Interesse“. So wird eine marktnahe Förderung praktisch ausgeschlossen, was eine Reduzierung der Chancen auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt nach der Maßnahme weiter vermindert. Ebenso nachteilig ist die ebenfalls geplante erneute Kürzung der Fördermittel von 6,6 Milliarden bisher um 41 % auf 3,9 Milliarden.

Obwohl die Arbeitslosigkeit in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich zurückging und dieser Trend weiter anhält, gibt es nach wie vor eine große Gruppe arbeitsloser Menschen, die davon nicht profitiert hat. Noch immer sind mehr als eine Million Menschen seit mehr als zwei Jahren

arbeitslos. Rund 500.000 sind seit der Einführung des Arbeitslosengeldes II im Jahr 2005 sogar durchgängig arbeitslos.

Über die positiven Effekte und die vielfältigen Fördermöglichkeiten in Beschäftigungsbetrieben, die arbeitsmarktpolitische Maßnahmen durchführen, berichten wir am Beispiel unserer eigenen Beschäftigungsgesellschaft CarMen gem. GmbH auf Seite 8. Dort stellen wir fest, dass Hilfe dann erfolgreich ist, wenn sie langfristig angelegt ist und Training in realitätsnahen Arbeitsfeldern sowie nötige psychosoziale Hilfen ineinandergreifen. Eine solche Arbeit kann Menschen helfen, aus einer langen Karriere von Ausgrenzung und Entmutigung herauszufinden. Dabei geht es nicht allein um Arbeit, sondern auch um die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben, zu der eine geregelte Tagesstruktur einen wichtigen Beitrag leistet. Diesem Ziel dient unser Engagement in der CarMen gem. GmbH, bei der der Name „Caritas für Menschen in Beschäftigung“ zugleich Auftrag und Programm ist.


Heinz-Dieter Maahs
Vorsitzender


Martina Best-Liesenfeld
Caritasdirektorin

Inhalt

Seite 2

- Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger zugunsten der Caritas-Stiftung

Seite 3

- 10 Jahre Anti-Gewalt-Training der Jugend-Gefährdeten-Hilfe

Seite 4

- Me Too - Filmabend im Pro-Winzkino Simmern
- Love - die Revue im Café Hahn

Seite 5

- Wohnheime erlebten Natur pur in der Eifel
- Ferienspaß für 100 Kinder

Seite 6

- Schülerprojekt IDEE
- 10. Seniorenreise nach Bad Bocklet

Seite 7

- Bischöfliche Realschule spendete für Japan
- Kita-Kinder freuten sich über neuen Bus

Seite 8

- Caritas besorgt über Kürzungspläne der Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
- Termine

IMPRESSUM

Herausgeber:

Caritasverband Koblenz e. V.
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-0
Fax: 0261 13906-180
info@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Redaktion:

Marco Wagner

Layout:

TomTom PR Agentur

Druck:

Hofmann Druck

Fotos:

Caritasverband Koblenz e. V.,
Movienet Film GmbH,
iStockphoto, Jürgen Scheer

SPENDEN

Spendenkonto
146 605
Sparkasse Koblenz
BLZ 570 501 20

Musik genießen und Menschen in Not unterstützen

Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger erbrachte 6000,- Euro für die Caritas-Stiftung Koblenz

Es war ein Konzert der Spitzenklasse, die Mainzer Hofsänger begeisterten die 300 Besucher im vollbesetzten Haus Horchheimer Höhe. Mit überragendem Können präsentierten die Sänger durch Chorgesang und Soli einen bunten Reigen von Melodien verschiedener Zeiten - vom Gospel bis zum Popsong.

Zusammen mit ihrem Partner Lotto Rheinland-Pfalz sind die Künstler bereits seit vier Jahren auf einer ganz besonderen Konzertreise quer durch Rheinland-Pfalz unterwegs. Im Vordergrund steht bei allen Auftritten der „gute Zweck“, der Erlös der jeweiligen Veranstaltung fließt direkt und unbürokratisch an soziale, kulturelle oder sportliche Projekte.

Anfang Mai kam beim Konzert in Horchheim ein stolzer Betrag in Höhe von 6.000 Euro für die Caritas-Stiftung Koblenz zusammen. „Der Abend war ein musikalischer Hochgenuss mit einem tollen Spendenergebnis“, stellte Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld erfreut fest. „Ob Konzertbesucher, Sponsoren oder Spender, alle haben zur Förderung unserer Stiftung beigetragen, die den Menschen hier in Koblenz und Umgebung hilft.“

Die Stiftungsmittel werden nur für lokale Zwecke verwendet. „Soziale Ausgrenzung, Existenzängste, Einsamkeit, Altersarmut, Krankheit – die Armut in unserer Region hat viele Gesichter“, so Martina Best-Liesenfeld weiter.

Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel wird die Caritas-Stiftung immer wichtiger, um Menschen am Rande unserer Gesellschaft helfend zur Seite stehen zu können.

Das Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger bot dazu eine passende Gelegenheit, ganz nach dem Motto „Musik genießen und Menschen in Not unterstützen“.



Zehn Jahre Anti-Gewalt-Training

Jugend-Gefährdeten-Hilfe feierte Jubiläum und stellte neues „Anti-Sexuelle-Aggressivität-Training (ASAT®)“ vor



Seit zehn Jahren führt die Jugend-Gefährdeten-Hilfe das Anti-Gewalt-Training als Gruppenmaßnahme für mehrfach auffällige jugendliche und heranwachsende Gewalttäter durch.

Mit Stolz und Freude blickte das Team bei einer Jubiläumsfeier auf seine erfolgreiche Arbeit zurück. Zahlreiche Gäste aus der Justiz, von Jugendämtern und Kooperationspartnern folgten der Einladung und erhielten in drei Fachvorträgen einen Einblick in die Praxis des Anti-Gewalt-Trainings. Thorsten Lemke leitete bereits zahlreiche Maßnahmen mit bislang ca. 260 Teilnehmern. Er stellte in seinem Vortrag die wesentlichen Grundlagen des Trainings vor: die konfrontative Bearbeitung der Straftaten („Heißer Stuhl“), das körper-



bezogene Training, das Training Sozialer Kompetenzen, die Übernahme der Opferperspektive, die Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln, klare Regeln und erlebnispädagogische Inhalte.

„In den vergangenen Jahren absolvierten drei unserer Mitarbeiter eine Ausbildung zum zertifizierten Anti-Aggressivitäts/Coolness-Trainer®“, beschreibt Sachbereichsleiterin Ute Heußlein.

„Das Training spiegelt die fachliche Entwicklung der vergangenen Jahre und beinhaltet vielfältige und anerkannte Methoden der Sozialpädagogik.“

Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit den beiden Kooperationspartnern, der Tai Chi Schule Koblenz sowie der Europäischen Wing Tsun Organisation Koblenz. „Gerade die körperbezogenen Einheiten sind wichtige und erfolgreiche Instrumente, um mit jungen Gewalttätern an ihrer Aggressivität zu arbeiten“, so Ute Heußlein weiter.

Rita Steffes-enn, Leiterin des Institutes für deliktbezogene Täterarbeit, spannte in ihrer Präsentation einen Bogen vom Anti-Gewalt-Training hin zum neuen Angebot der Jugend-Gefährdeten-Hilfe, dem Anti-Sexuelle-Aggressivität-Training (ASAT®).

„Diese neue Maßnahme greift bewährte Elemente aus dem Anti-Gewalt-Training auf und ergänzt sie um speziell auf sexuell übergriffige junge Menschen zugeschnittene Ansätze und Methoden“, so Rita Steffes-enn. „Es ist darüber hinaus das einzige Angebot für sexuell übergriffige Jugendliche und Heranwachsende im nördlichen Rheinland-Pfalz.“



Fünf pädagogische Mitarbeiter der Jugend-Gefährdeten-Hilfe absolvierten eine spezielle Zusatzausbildung und sind entsprechend zertifiziert.

„Die zahlreichen Gäste waren für uns eine schöne Bestätigung für die Arbeit der vergangenen zehn Jahre“, resümiert Ute Heußlein. „Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern möchten wir auch zukünftig Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit differenzierten Unterstützungsangeboten zur Seite stehen.“

Informationen

Jugend-Gefährdeten-Hilfe
Ute Heußlein
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-200
jugendhilfe@caritas-koblenz.de

Zwei Kulturveranstaltungen zur Caritas-Jahreskampagne

"Kein Mensch ist perfekt: Behinderte Menschen – Menschen wie Du und ich". Unter diesem Motto steht die bundesweite Caritas-Jahreskampagne. „Wir möchten Barrieren abbauen, zum Dialog ermutigen, Neugierde wecken sowie gesellschaftliche Prozesse der Inklusion fördern“, erklärt Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld.

Im September und Oktober stehen gleich zwei interessante Kulturveranstaltungen auf dem Programm.

ME TOO



Am 27. September organisieren das Betreute Wohnen Hunsrück und das Wohnheim Lingerhahn in Kooperation mit dem Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V. einen ganz besonderen Filmabend im Pro-Winzokino in Simmern.

„ME TOO“, der Film der beiden spanischen Regisseure Alvaro Pastor und Antonio Naharro erzählt die Geschichte von Daniel,

der mit Down-Syndrom zu Welt kommt. Er ist es gewöhnt, dass andere ihm wenig zutrauen und ihn verstohlen verschämt anschauen. Mit 34 Jahren schließt er ein Studium mit Auszeichnung ab.

Voller Energie und Freude beginnt er seinen neuen Job. Als sich zwischen seiner Kollegin Laura und ihm eine Freundschaft und später eine innige Liebe entwickelt, sind alle völlig verunsichert. Vorurteile, Ressentiments und eingefahrenen Verhaltensweisen werden durchgeschüttelt.



Der Film erhielt auf vielen renommierten Festivals zahlreiche Preise und wird mit Sicherheit auch die Besucher in Simmern begeistern, faszinieren und zum Nachdenken anregen.

Filmbeginn ist um 19.30 Uhr, ab 19.00 Uhr laden die Veranstalter zum Gespräch mit Getränken und Gebäck im Foyer des Kinos ein.

*Karten gibt es ab sofort für 6,- Euro beim Pro-Winzokino Simmern e. V. Marktstraße 39, 55469 Simmern
Telefon: 06761 7748 oder
www.pro-winzokino.de*

Informationen

Betreutes Wohnen Hunsrück
Im Boorstück 1, 55469 Simmern
Telefon: 06761 13788
betreutes-wohnen@caritas-koblenz.de

Love – die Revue

Am 18. Oktober (Beginn 19.00 Uhr) findet im Café Hahn in Koblenz-Güls eine außergewöhnliche Kulturveranstaltung statt. Das Theater „com.guck“ und die Rockband „Mary Greenwood“ zeigen in einer rockig verliebten Revue, wie die Liebe die Herzen zum Hüpfen bringt. Hier kommt zusammen was zusammen gehört!



Rund 40 Künstler mit und ohne Behinderung stellen in vielen kleinen Szenen die Facetten der Gefühlswelt dar.



Die Einnahmen aus der Veranstaltung kommen in voller Höhe der Caritas-Stiftung Koblenz zugute, die gezielt Menschen in Koblenz und Umgebung unterstützt.



Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf für 12,- Euro (Abendkasse 14,- Euro) unter www.cafehahn.de oder beim Caritasverband in der Hohenzollernstraße.

Informationen

Öffentlichkeitsarbeit
Marco Wagner
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-302
wagner@caritas-koblenz.de

Natur pur in der Eifel

Wohnheime verbrachten schöne Ferientage auf Bauernhof

Zehn Bewohner und drei Betreuer der beiden Caritas-Wohnheime Oberwerth und Weißenthurm verbrachten wunderschöne Ferientage in der Eifel.



Ziel der zwölfwägigen Freizeit war ein Bauernhof in Fleringen, malerisch eingebettet in die Natur in der Nähe von Prüm.

Bei traumhaftem Sommerwetter konnte jeder nach Herzenslust auf dem Bauernhof mit anpacken und Natur pur erleben. Die vielen Tiere durften sich über ausgiebige Streicheleinheiten freuen. Ob Kaninchen, Hühner, Ziegen, frisch geborene Ferkel oder Kühe, die Urlauber lernten jede Menge interessante Dinge über das Leben auf einem Bauernhof.

Da das Glück der Erde bekanntermaßen auf dem Rücken der Pferde liegt, freuten sich einige Bewohner auch über ihre ersten Reiterfahrten. Hoch zu Ross trabten sie stolz über den Reitplatz.

Ein weiterer Höhepunkt war die Treckerfahrt mit Anhänger durch die wunderschöne Eifellandschaft.



Darüber hinaus erkundete die Reisegruppe auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung.

Die Abende verbrachte man gemeinsam mit anderen Urlaubern und der Gastgeberfamilie mit Stockbrot am Lagerfeuer. „Es entwickelte sich ein tolles Gemeinschaftsgefühl“, resümiert Caritasmitarbeiterin Uschi Schömer. „Diese Ferienfreizeit wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben.“

Informationen

Wohnheim St. Franziskus Weißenthurm
Alfred Langen, Bereichsleiter
Kirchstraße 8, 56575 Weißenthurm
Telefon: 02637 5085
wh_weissenthurm@caritas-koblenz.de

Ferienstpaß für 100 Kinder

Bürgermeisterin besuchte integrative Stadtranderholung

Nicht alle Kinder aus Koblenz und Umgebung hatten in der schönsten Jahreszeit die Möglichkeit, mit der Familie oder Freunden in den Urlaub zu fahren.

Wer trotzdem spannende und interessante Ferien erleben wollte, war bei der Stadtranderholung des Caritasverbandes Koblenz genau richtig.

100 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren erlebten unbeschwerte Ferientage. An der integrativen Ferienmaßnahme nahmen in Kooperation mit der Lebenshilfe Koblenz auch acht beeinträchtigte Kinder teil. Das Gelände der Grundschule Immendorf war vier Ferienwochen lang fest in Kinderhand.

Ein motiviertes und geschultes Betreuungsteam organisierte ein abwechslungsreiches und kindgerechtes Programm mit Kreativangeboten, sportlichen Aktivitäten, Wasserspielen, einer Bachwanderung und Ausflügen.

Wie in den vergangenen Jahren besuchte Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein mit einer kleinen Delegation die Ferienkinder.

"Die Stadtranderholung ist wichtig, damit Kinder auch hier in Koblenz erholsame und erlebnisreiche Ferien erleben können", so die Bürgermeisterin, die vom gemeinsamen Miteinander von behinderten und nicht behinderten Kindern beeindruckt war.

Die Ferienmaßnahme wurde unterstützt von der Stadt Koblenz, der Sparkasse Koblenz, dem Rhenser Mineralbrunnen, der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, der katholischen Frauengemeinschaft Rhens, Mc Donalds sowie zahlreichen privaten Paten, die mit ihren Spenden die Beiträge für Kinder aus einkommensschwachen Familien übernahmen.

Der Caritasverband dankt auch der Schulleitung in Immendorf und dem Schulverwaltungsamt für die gute Kooperation.



Informationen

Ferienfreizeiten
Monika Felkel
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-104
felkel@caritas-koblenz.de



IDEE fördert Kommunikation der Generationen

Schüler des Görres-Gymnasiums und Senioren feierten gemeinsam

Auf Initiative von Schülern des Görres-Gymnasiums entstand mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle Koblenz-Nord vor vier Jahren das Projekt „IDEE“ (Idealismus und Engagement im Ehrenamt). Ziel war, die Kommunikation der Generationen zu fördern, soziale Kompetenzen zu erlernen und mehr Verständnis für die Situation älterer Menschen aufzubringen. Im vergangenen Schuljahr besuchten 15 Schüler in ihrer Freizeit regelmäßig die Bewohner im Caritashaus St. Elisabeth, der Geschwister de Haysche Stiftung, der Seniorenresidenz Moseltal sowie des Alten- u. Altenpflegeheims Eltzerhof.

Interessante Gespräche, gemeinsames Singen, Musizieren oder Spielen und Spaziergänge - die Schüler belebten den Heimalltag der Bewohner enorm.

"Es war toll, das außergewöhnliche Engagement und die Ausdauer der Schüler zu erleben", so Caritasmitarbeiter Andreas Kunz. „Beide Seiten profitierten von den gemeinsamen Treffen.“

Im Rahmen einer Feierstunde wurden die Schüler für ihr Engagement ausgezeichnet und erhielten eine Urkunde des Seniorenbeirates der Stadt, den Kompetenznachweis des Landes Rheinland-Pfalz sowie persönliche Geschenke der Seniorenheime.

„Die Besuche haben einfach gut getan“, so das Echo einiger Teilnehmer. „Man lernt sehr viel und die gemeinsamen Stunden mit den Senioren machen einfach Freude.“

Informationen

Beratungs- und Koordinierungsstelle
im Pflegestützpunkt Koblenz-Nord
Andreas Kunz
Geisbachstraße 22, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 29671900
beko.kunz@caritas-koblenz.de



Senioren auf Reisen mit der Caritas

Bad Bocklet zum zehnten Mal Ziel des beliebten Gruppenangebotes

"Mittlerweile haben wir viele Stammgäste, so dass sich auch schon feste Freundschaften entwickelt haben."

An der diesjährigen Jubiläumsreise nahmen 25 Senioren im Alter von 73 bis 96 Jahren teil.

Bereits zum zehnten Mal führte die Gruppenreise des Caritasverbandes Senioren aus Koblenz und Umgebung ins malerische Bad Bocklet.

Eingebettet in die wunderschöne Natur am Rande der bayerischen Rhön bot der Kurort optimale Bedingungen für einen angenehmen Erholungsaufenthalt.

"Das Interesse wird von Jahr zu Jahr größer", beschreibt die zuständige Caritasmitarbeiterin Marina Jakobs.

Die Reiseleitung übernahm die ehrenamtliche Caritasmitarbeiterin Margret Günster. Die 74-Jährige war ständige Ansprechpartnerin vor Ort und organisierte vielfältige Aktivitäten und Tagesausflüge.

Neben Stadtrundgängen in Volkach und Steinach besichtigten die Senioren auch das imposante Schloss Aschach.

Darüber hinaus standen eine Schiffstour auf der Mainschleife sowie interessante Museen auf dem Programm.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Saline „Gradierwerk“ mit anschließender Bootsfahrt auf der Saale.

Die Seniorengruppe nutzte die Angebote des Kurhauses, wie z. B. die morgendliche Gymnastik, das Schwimmbad oder individuelle medizinische Kuranwendungen. Auf großes Interesse stießen auch die täglichen Konzerte im Kurpark sowie die offenen Singkreise.

Informationen

Seniorenreisen
Marina Jakobs
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13906-103
jakobs@caritas-koblenz.de

Ein Herz für Japan

Bischöfliche Realschüler sammelten

11.000 Euro durch Spendenlauf

Am 11. März forderte das verheerende Seebeben vor der Küste Japans viele Menschenleben, ganze Küstenregionen wurden zerstört. Ein großes Herz für die notleidenden Menschen zeigten Schüler und Lehrer der Bischöflichen Realschule Koblenz.

"Das Leid in Japan machte uns sehr betroffen", erinnert sich Schülersprecher Sebastian Heber. „Nach der Katastrophe war uns klar, dass auch wir Schüler helfen können und möchten.“

Die Schülervertretung organisierte einen Spendenlauf auf der Wasserwerksrunde am Stadion Oberwerth. Im Vorfeld machten sich die engagierten Jugendlichen im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis auf Sponsorensuche. Im 15-Minuten-Takt erliefen die Schüler einen Spendenbetrag.

„Der Ablauf war reibungslos, alle Beteiligten waren mit Motivation und Ehrgeiz bei der Sache“, be-

schreibt Verbindungslehrerin Sabrina Fetz. Die meisten Schüler sowie einige Lehrer gingen an den Start oder unterstützten die Spendenaktion am Verpflegungsstand und bei der Zeitnahme bzw. Registrierung der Spenden. Darüber hinaus verkaufte die Kiosk-AG Mineralwasser und belegte Brötchen, um die Läufer zu stärken und gleichzeitig die Menschen in Japan zu unterstützen. Am Ende kam ein stolzer Betrag in Höhe von 11.000 Euro zusammen.

„Wir waren selbst überwältigt vom Spendergebnis“, so Verbindungslehrer Martin Adam. „Es war sehr schön, ein solches Engagement und Gemeinschaftsgefühl zu erleben. Wir würden eine solche Aktion jederzeit wiederholen.“



Mit sehr viel Stolz übergab eine Delegation der Schule den Spendenscheck an Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld.

Der Spendenbetrag fließt in voller Höhe an "Caritas international", das Auslandshilfswerk des Deutschen Caritasverbandes. „Das Engagement der Schüler ist beeindruckend“, freute sich Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld. „Die Spendenaktion zeigt, dass soziale Verantwortung keine Frage des Alters ist, jeder kann helfen, ob Jung oder Alt.“

Förderverein macht mobil

Neues Fahrzeug für Kita Kreuzchen ermöglicht Kindern interessante Freizeitangebote und Ausflüge

Eine große Überraschung auf vier Rädern gab es für die Schützlinge im Kinderhort „Im Kreuzchen“. In der Einrichtung des Caritasverbandes werden zurzeit 90 Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren betreut.

Neben einer intensiven pädagogischen Betreuung, zu der auch die Unterstützung bei den Hausaufgaben gehört, erhalten die Hortkinder täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen.

„Eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ist ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit“, beschreibt Caritasmitarbeiterin Carina Ackermann.

Aus diesem Grund engagierte sich seit langer Zeit der Förderverein, um mit Hilfe tatkräftiger Sponsoren einen neuen Bus für die Einrichtung zu organisieren. Das alte Fahrzeug war in die Jahre gekommen, so dass die Reparaturkosten in die Höhe schnellten. Freudestrahlend nahmen die Kinder kürzlich den neuen Bus in Empfang. Dank großzügiger Spenden von Privatpersonen und Firmen, dem Erlös eines Festes sowie einem Eigenanteil des Fördervereins konnte das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. So steht auch künftig gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen nichts mehr im Wege. „Die Unterstützung ist großartig“, so Carina Ackermann weiter.

„Ob ein Schwimmbadbesuch, eine Fahrt zu einer Burg oder ein Ausflug in die Natur, für viele Kinder sind solche Dinge mit ihren Familien nicht selbstverständlich, weil zu wenig Geld oder kein Auto vorhanden ist.“

Kinder, Erzieher und der Förderverein bedanken sich ganz herzlich bei den vielen Einzelspendern sowie folgenden Sponsoren: Yilmaz-Automobile Plaidt, MMV Leasing Koblenz, ÖTZI's Kfz-Werkstatt Lahnstein, Barber Shop Mann-O-Mann Koblenz, ARO's Baby-Klamotte Seconhandshop Saffig.

Informationen

Spiel- und Lernstube /
Kinderhort "Im Kreuzchen"
Barbara Bach
Pfarrer-Friesenhahn-Platz 1, 56070 Koblenz
Telefon: 0261 82352
kita_kreuzchen@caritas-koblenz.de



„Bin langzeitarbeitslos – will arbeiten“

Caritas besorgt über mögliche Kürzungen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales plant Veränderungen, die die Fördermöglichkeiten für langzeitarbeitslose Menschen deutlich reduzieren werden. Vor allem im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung werden kaum mehr adäquate Angebote für besonders benachteiligte Personengruppen bereitgestellt werden können.

„Durch eine Deckelung der Trägerpauschalen wird eine qualifizierte Betreuung und fachpraktische Anleitung von arbeitsmarktfernen Personen mit hohem Betreuungsaufwand erschwert“, erklärt Hermann Trapp, Geschäftsführer der CarMen gem. GmbH, der Beschäftigungsgesellschaft des Caritasverbandes. Seit 2006 beschäftigte und qualifizierte die CarMen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen fast 1.700 Personen im Kreis Mayen-Koblenz sowie 3.200 Personen im Koblenzer Stadtgebiet.

Für viele Menschen bedeutet die Teilnahme nach einer Langzeitarbeitslosigkeit einen ersten Schritt zu sozialer Teilhabe und Integration in ein Erwerbsleben. Die Integrationsfolge der vergangenen Jahre sind durch die Kürzungspläne ernsthaft gefährdet.

Unter anderem werden von der CarMen zurzeit folgende Projekte durchgeführt:

Naturschutzgebiet Moselufer

Teilnehmer pflegen Biotop, um den Lebensraum der Würfelnatter an der Untermosel zu erhalten.

Renaturierungsmaßnahmen an Bachläufen der Untermosel

Pflege- und Freischneidarbeiten an Bachläufen verschönern die Natur und erhalten die Tier- und Artenvielfalt unserer Region.



Beseitigung von Weinbergsbrachen an der Untermosel

Diese Maßnahme dient der Erhaltung der Kulturlandschaft Untermosel.



Fahrradwerkstatt

Im Rahmen eines Projektes mit dem Dekanat Andernach-Bassenheim werden gebrauchte, gespendete Fahrräder aufbereitet und kommen Kindern, Jugendlichen und bedürftigen Familien in Rumänien zugute.

Auch einkommensschwache Maßnahmenteilnehmer können hier Fahrräder erhalten, um ihre Mobilität und damit auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Die Caritas hofft auf ein Umdenken bei den aktuellen Reformplänen, damit die arbeitssuchenden Menschen nicht vergessen werden, die trotz wirtschaftlicher Stabilität in unserem Land keine Arbeit finden.

Informationen

CarMen gem. GmbH
Hermann Trapp, Geschäftsführer
Im Acker 23, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 91160-0
mail@carmenggmbh.de

Termine



23. August 2011
Caritastag
Haus Horchheimer Höhe
Von-Galen-Straße 1-5, 56067 Koblenz
Info-Telefon: 0261 13906-114



4. September 2011
Sommerfest und 30-jähriges Jubiläum
Wohnheim Eulenhurst
Geisbachstr. 22 a, 56072 Koblenz
Info-Telefon: 0261 92139821



12. November 2011
Eine Million Sterne
Bundesweite Solidaritätsaktion
Josef-Görres-Platz, 56068 Koblenz
Info-Telefon: 0261 13906-302